


Suchergebnisse


Zusammenfassung

Gesucht nach : **Schulthei**
In Dokument : **D:\0-0 Mitteilungen_2012\01_51_MVGH_2012_001_unges.pdf**
Ergebnisse : **1** Dokument(e) mit **234** Vorkommen
Gespeichert am : **10.06.2013 18:56:34**


Datei : [01_51_MVGH_2012_001_unges.pdf](#)
Titel : 01-51_MVGH_2012.pdf
Thema : Mitteilungen 1-51 des Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.
Verfasser : ebeiffuss digitalisiert
Schlüsselwörter : 001

Seite: 20


 mahlen. Er wurde **Stadtschultheiß** in Obcrursel, hatte die kleine Gerichtsbarkeit, konnte für einige Tage

 den Plan. Als **Stadtschultheiß** beordnete er die Nachtwächter für eine bestimmte Nacht, wo es


Seite: 27

 der sehr vermögende **Schultheiß** Anthony Dietz hier Land besaß. Im Heidegraben Der alte Heidegraben



Seite: 82

 Joseph Anton Schaller, **Stadtschultheiß**, geboren 22. 11. 1765, gestorben 22. 12. 1842, vor etwa


Seite: 98




 ein Hauptmann, der **Schultheiß** J. Scholl aus Bommersheim. Ihm standen zur Seite ein Fähnrich,




Seite: 100


 Ehefrauen des Oberurseler **Schultheißen** Dr .. Thonet in der Pfarrkirche St. Ursula und die
 für den Bommersheimer **Schultheißen** Heinrich Schmitt in der Bommersheimer Kirche (Nr. 3, 6




Seite: 102


 Ehefrau des Oberurseier **Schultheißen** Dr. Philipp Jakob Thonet. Beide sind sog. "exakte", aber


-  Frau des Oberurseler **Schultheißen** Dr. Thonet. 7. Grabinschrift in der Kirche in Bommersheim LVX
 -  Worte dem Bommersheimer **Schultheißen** Heinrich Schmitt gelten, der mit 72 Jahren am 13. Juli
 -  war 16 Jahre **Schultheiß**, sehr beliebt ("ein Freund der Priester, Witwen und Armen")
-



-  Veit Frans Bauer **Stadtschultheiß** und Her Johannes Folterburg ... " Unterer Ring: "Gib
 -  Sohn des kurmainzischen **Oberschultheißen** Isidor Bauer von Cronberg und von 1759 bis 1767 Schultheiß
 -  1759 bis 1767 **Schultheiß** in Oberursel. Während seiner Amtswaltung hatte er viele Streitigkeiten mit
-



-  Ao 1740 der **Stadtschultheiß** Dr. Thonet berichtet, es sei "ex relationibus männiglich dahier
-

-  Unsere liebe getreue **Schultheiss**, Bürgermeister und rath zu Oberursell bericht, wie, dass sie aus
 -  sollen vor unserem **Schultheißen** und dem Rath uff den neuen Jahrtag jedos Jahr zu
 -  werden, darüber Unser **Schultheiß** als von Unsertwegen einen Schlüssel haben, undt der ander Pfleger
-

-  zu sorgen, setzten **Schultheiß**, Bürgermeister und Rat der Stadt Oberursel als Vorsteher des Hospitals
-

-  stand. Den ersten **Schultheißen** dürfen wir im Gründer des Ortes, Steor, erblicken, wenn uns
-


-  1759 testierte der **Stadtschultheiß** Dr. Thonet zu Gunsten des Hospitals einen Betrag von 5000
 -  machten Rat und **Schultheiß** Bauer allerlei Ausstellungen, über deren Natur jedoch die wenigen vorhandenen
-


-  früheren Jahren, zu **Schultheiß** Thonets Zeiten, so gerieten auch diesmal wieder die während der
 -  zu erhalten. Der **Gemeineschultheiß** Gernhard hatte mit einigen Einwohnern die Zahlungsverpflichtung eingegangen, jedoch nicht
-

-  I{amcn. D2r **Schultheiß** Gernhard WC\r nicht mehr im Amte, als die Pflugschaft

 ", welchen der **Schultheiß** Dieb; 1\Anthoni von den Schelmen von Berr, an

Seite: 308

 ließ dem Urseier **Schultheißen** Christoph Balthasar Anthoni (1688- 1724) am 24. Januar 1720


 im Beisein des **Schultheißen**, des Stadtrats und der Urselccr Bevölkerung ausgeführt. Thr wohnten außerdem

 Christoph Balthasar Anthoni, **Schultheiß**, mit dem Rat und der Bevölkerung von Oberursel.) (9).


Seite: 310

 Die Vorverhandlungen hatte **Stadtschultheiß** Anthoni schon vor Baubeginn geführt. Eichenholz lieferte neben dem Hohemarkwald


Seite: 312

 undatierten Schreibens des **Schultheißen** und des Rats. 6) Neuroth, Ferdinand, Gesch. d. Stadt Oberursel


Seite: 315

 Stelle nachgesucht. Adrian, **Stadtschultheiß**"" Die Petenten wurden wegen ihres Begehrens um Wiederherstellung der sti"ftungsgemäßen


Seite: 350


 dann soll der **Schultheiß** zu Frankfurt von Reiches wegen dem Übel wehren. Dieses Weistum


Seite: 359

 Antun SchaUert, dem **Stadtschultheißen**. Dessen Sohn Jacob Christoph wandelte die Ölmühle insofern um, daß

Seite: 379

 Stelle an den **Stadtschultheißen** zu denken. Korf nennt in seinem "Führer .. ",

 war ein späterer **Schultheiß** Stadtschreiber, nämlich Johann Martin Messer (1658 und 1659 "

 kurze Zeit als **Schultheiß** eingesetzt. Die Initialen des dritten Mannes passen am besten auf


 Danie] Falter (**Schultheiß**) Johann Martin Messer (Stadtschreiber) Hieronymus Eckart (Ältester Ratsherr).

 Anthoni Dietz (**Schultheiß**) Peter Wolf (Stadtschreiber) Conrad Becker (Kirchenrechner) (?) Dietz


 Korf 1642- 1652 **Stadtschultheiß**, Peter Wolf von 1627 -1652 Stadtschreiber, davor Unterschulmeister, 1652-

 Unterschulmeister, 1652-1658 **Schultheiß**, Conrad Becker war bereits 1633 Kirchenrechner, seine Funktion im Jahre






Seite: 416

 1740 berichtet der **Schultheiß** Dr. Thonet über »die Tractamente oder das Hospitalbrod«


Seite: 507

-  empfiehlt jedoch den **Schultheißen** Wendel Apt ab, Erbauer D), in dessen Amtszeit die Jahreszahl
-


Seite: 515

-  »Wendel Apt **Schultheiß** zu Ursele« an einem gerichtlichen Verhör in Oberurzel teil4).
 -  Abt als Oberurseier **Schultheißen** für die Zeit von 1551 bis 1579 auf5). Gleichgültig,
 -  damit innerhalb der **Schultheißenzeit** des Wendelin Abt. Die Betrachtung der auf die Initialen W
 -  und auch andere **Schultheißen** ihre Häuser am Marktplatz als der vornehmsten Gegend in der
 -  wir nunmehr den **Schultheißen**, Gerichtsschöffen und Ratsverwandten Wendel Abt als Erbauer des Hoftores und
-




Seite: 559

-  Cornelis, Präsident der **Schultheißen** Bladel und Cunegonde, QD U. 13. 6. 1730 WITTERS M.
-

Seite: 560

-  war bis 1818 **Schultheiß** in U. (Neuroth F., S. 320). Die Familie Adrian
-


Seite: 596

-  1626 U. E: **Schultheiß** Joh. Dietrich A. und Ursula Meisner. - Studierte 1642 in
 -  13. 12. 1677 **Stadtschultheiß** zu Oberurzel, t 23. 12. 1683 U. Guterhaltenes Epitaph mit
 -  Amtmann und Oberurseier **Schultheiß** Johann Bartholomäus A. und A. Maria Clodi gen. Genty, P:
-


Seite: 600

- ] acobi, P: **Stadtschultheiß** Joseph Franz Montmorency. - Er muß 1797 das Examen zum
-


Seite: 601

-  t), Tochter des **Stadtschultheißen** Sch. (Prot. phil. Fak. 257) SCHUMANN Wilhelm (Aloys
-




Seite: 602

-  E: Landhauptmann und **Schultheiß** in Obermörten Johann Philipp W. aus Arnoldshain und Anna Ursula
-

Seite: 604

-  Bruder des Bommersheimer **Schultheißen** Heinrich Schmitt. - 12. 7. 1696 bacc., 10. 7. 1697
-


Seite: 605

-  S. d. Stierstadter **Schultheißen**. - 13. 12. 1741 log., 20. 9. 1742 bacc. 1744 zu
-  Limburg, Neffe des **Schultheißen** Heinrich Schmitt von B. Joh. Wendelin S. ist Halbbruder des
-  Steinmetz, S. d. **Schultheißen** von Weißkirchen. - 1728 bacc., 12. 7. 1729 mag., 6.

Seite: 606

 und Sohn des **Schultheißen** von W. - 16. 1. 1770 poeta, pauper. CO 22.

Seite: 607

 P: Johannes Happell, **Schultheiß** zu K.- 15. 12. 1767 poeta, 6. 9. 1771 bacc.

 K. E: Kaibacher **Schultheiß** Johannes Happell und Anna Maria Sünder von B., P: Andreas


Seite: 609

 Güterverzeichnis des Frankfurter **Reichsschultheißen** Rudolf v. Sachsenhausen genannt12: " ... bei den Kreuzen gen


Seite: 644

 Ehe den Frankfurter **Reichsschultheißen** Johannes und in zweiter Ehe einen Konrad von Hagen. Beide

Seite: 646


 }OHANNES Frankfurter **Schultheiß** (1211-1220, t vor 1222) CD (2) KoNRAD

Seite: 659

 I Johannes Wolff, **Schultheiß**, Nielaß Koch, Adam Henrich, J ohannes Kopff, Peter Ruppel, Diedrich

 J acob Steinmetz, **Schultheiß**, J ohann Dietrich Krämer, J ohann Adam Steinbach, J ohann


Seite: 660

 Wir vorbenandte letztere, **Schultheiß**, geschwohrne Landscheider und Steinsetzer deß Ehrbaren Gerich tß zu Weiskirchen

 im Jahre 1671 **Schultheiß**; J ohann Jakob Steinmetz nach derselben Quelle von 1684-1723.


Seite: 661

 J ohann Jakob, **Schultheiß** 7 Wolff, Johann Jakob . .

 Adam, der alte **Schultheiß** Steinbach, Johann Nikolaus Steinbach, Nikolaus Erben Steinmetz, Jakob, Herr Sünder,

 Jakob Wolff, Johann, **Schultheiß** Zöller, Melchior Augustirr Seite 661 von 2791 001/2013

Seite: 720

 IJ., der "**Schultheiß** zu Münsterliederbach" war, und ferner durch die Bezeichnung "von

Seite: 735

 stößt auf Ernst **Schultheißen** zu Kaldebach Anwender, "oben uff die styftgez n zu unser


Seite: 736

 Verwandte des Frankfurter **Schultheißen** Valrad von Scligenstadt, vom Stift Fulda belehnt. Gleichfalls vor 1256


 3 und früherer **Reichsschultheiß** von Frankfurt, an den Siegfried von Eppstein die vier Mansen

 ferner der frühere **Reichsschultheiß** Ritter Conrad von Erlenbach, Ritter Heinrich von Erlcnbach, der Glöckner


Seite: 740

 Gerichts, vertreten durch **Schultheiß** Hans Gomp, die sieben Schöffen und geschworenen Landscheider Adam Wendel,


Seite: 741

 hatte der Kaibacher **Schultheiß** beim Frankfurter Rat allerdings Klage geführt, daß der Pfarrer, wenn


Seite: 745

 antwortete der Kaibacher **Schultheiß** Peter Ruppel, die Bürgerschaft seines Dorfes würde der Einladung nur


Seite: 748

 Antrag des Kaibacher **Schultheißen** Diehl bestätigte die nassauische Landesregierung 1829 der zur Pfarrkirche von

Seite: 773


 Oberndorf hinter des **Schultheißen** Haus, 74 Quelle zu Arnoldshain, 75 im hinteren, 76 im

Seite: 849


 von dem Frankfurter **Reichsschultheißen**, Ritter Volrad von Seligenstadt, und Siegfried von Geisenheim. Bereits vor


 Johanniterordens und dem **Schultheißen** Volrad von Seligenstadt, Siegfried von Geisenheim, den Brüdern Fultze (

Seite: 855

 und befale, daz **schultheis** und scheffen doselbs dem Rade ire herlichkeit und recht do


Seite: 856

 20 den. dem **schultheis**, einer druge iss im danmit liebe vur, eine genant Falkensteiner


 irkentenis gescheen von **schultheis**, scheffen und der ganczen gemeynde, die alle geinwurtig waren zu


 der Rat, daß **Schultheiß** und Schöffen daselbst ihm dort seine Herrlich- Seite 856 von

Seite: 857


 Dem kamen dann **Schultheiß**, Schöffen und die Gemeinde¹⁹ (Nachbarn) nach. Nachdem sie das


Seite: 858

 weitere Einrede dem **Schultheißen** 20 Denare Strafe zahlen. Die eine Mark ist Falkensteiner Mark,


 ist geschehen) von **Schultheiß**, Schöffen und der ganzen Gemeinde, die alle zu Frankfurt in

Seite: 859

 einem jederzeith Hövischen **Schultheißen** daselbst, 2 Florin 4 Turn. 7 Pf., der Überrest, Meinem

 einem iederzeith hövischen **Schultheißen** 4 Maß undt dem sämtlichen Gericht 6 Maß wegen Ihrer

Seite: 860


 dem jeweiligen dinghöfischen **Schultheißen** dasclbst 6 Pf., der Überrest von 2 Gulden, 4 Turnosen,


Seite: 861

 dem jeweiligen höfischen **Schultheißen** gnädig 4 Maß und dem ganzen Gericht (einschließlich der


Seite: 877


 latinisierten deutschen Namens **Schultheiß**, der sicher auf eine Berufsbezeichnung zurückgeht. Und Thaihausen dürfte den

 wo der namengebende **Schultheiß** einstmals tätig gewesen ist. Es ist allerdings nicht gerade wahrscheinlich,


 an eine solche **Schultheißenfamilie** erhalten hat. Dennoch läuft auch noch eine Umfrage in den

Seite: 1049

 bestellte neben dem **Stadtschultheißen** die beiden Altesten des Rats mit den beiden Bürgermeistern zum

 (?) werden. 11. **Schultheiß** und Rat sollen die Aufsicht über den Bau haben. U.a.


Seite: 1050


 in der sich **Schultheiß**, Bürgermeister, Rat und die gesamte Bürgerschaft zu Oberursel ihrer verbrannten

Seite: 1051

 Stadtschreiber und spätere **Schultheiß** Peter Wolff, der sid1, wie erst 1658 zu erfahren sein

Seite: 1052


 und 1652 zum **Schultheißen** avancierten Peter Wolff zu wiederholen, sei er in unserem Zusammenhang

 ebenso wie den **Schultheißen**, die gleichzeitige Ausübung des Gastwirtsgewerbes verboten wurde. Die Ratssitzungen fanden


Seite: 1061

 herrschaftlichen Sachwalters, des **Schultheißen** Dietz Anthony, in den rötli1en Stein. Der Wissende liest es


Seite: 1069

 ihn und den **Stadtschultheißen** Dr. Thonet ausführlicher berichtet. Pfeiff kam aus Mainz und brachte


Seite: 1070

 Tochter des dortigen **Schultheißen** Johann Eger. Jedenfalls taucht Leonhards Name in den Gemeindeakten des

Seite: 1109

 eine erträgliche Situation: **Schultheiß** ist seit 1470 ein Johann Wilhelm Reiffenstein, dessen Vorfahren ausdrücklich

Seite: 1126

 Magdalena, Tochter des **Schultheißen** und Bürgers J ohannes Eger, in der hiesigen Pfarrkirche St.

Seite: 1128

 Eheschließung mit der **SchultheiBentochter** Magdalena Eger (46 Blätter weiter hinten), wird von einer

Seite: 1129

 T: Johanneß Eger **Schultheiß** (zu Mühlhaußen ?)". Seite 1129 von 2791 001/2013

Seite: 1130

 Jedenfalls ist der **Schultheiß** Eger regelmäßig auch unter den Schuldnern des Fleckens zu finden.


Seite: 1131

 Mitbürger, ausgenommen den **Schultheißen**, seinen "Schwiegevater; aber der hatte ja auch ein festes



Seite: 1153

 Unterschriften der ehemaligen **Schultheißen** und späteren Bürgermeister zusammengestellt, die Geschichte des Hauses dargelegt und


Seite: 1161

 geforscht nach der **Schultheißen**-Familie Anthoni, sondern auch nach Glöcknern, Musikanten und Hospitalrechnern. Es


Seite: 1171


 erhielt Simon, der **Schultheiß** zu Ursel, 7000 gebackene Steine "zu der kirchen"70,
 der ihnen von **Schultheiß** und Rat der Stadt und vom lutherischen Superintendenten präsentiert wurde76


Seite: 1172

 auf Empfehlung von **Schultheiß** und Stadtschreiber von Oberursel den bisherigen Kaplan für die Stelle81







Seite: 1217

 ich den Herrn **StaabsSchultheißen** zu Vollstreckung des vor uns habenden Hohen Gemeinherrschaftl. Befehles aufgefordert,






 des Herrn Staabs-**Schultheißen** Haus vorbieten !aßen und dieselben unter Mißbrauchung der Amtlichen

 hiebey der Herr **StaabsSchultheiB** Niemanden eröffnet, daß dieser Arzt allschon von Hoher Gemeinherrschaft aus


Seite: 1218

-  wozu der Herr **StaabsSchultheiB** Münch auf die- in meinem Vorgehenden angezeigte Art, die unterschriebene
 -  der Herr Staabs **SchultheiB** aber die Subscribenten zu gleicher Zeit bey der Unterschrift der
 -  des Herrn Staabs-**SchultheiBen** gcthan, dann nach Überzeugung seines Gewissens könne er nicht anderß
 -  I lerrn Staabs-**SchultheiBen**, als e~ ihnc zur Unterschrift vor den Doctor vorbieten laßen,
 -  daß Herr Staabs-**SchultheiG** seine Unterschrift durch seinen Buben machen laßen. Das letztere,
 -  der Herr Staabs **SchultheiB** eben sowohl als die kurirte Magenfieber und Verstopfung derer Mensium
-







Seite: 1219

-  von dem Herrn **StaabsSchultheiBen** dazu gedingt seyn mögen, keiner ist, der einen solchen Doctor
 -  nur den Herrn **StaabsSchultheiBen**, Gerichtschreiber und den Petenten selbst so beseelet, daß sie die
 -  in des jenseitigen **StabsschultheiBen**, 1-I. Münchs, Bchausun<"ZU Unterschriftvorgeladen worden; manche haben anfänglich
 -  Zuredung des Hn. **StabsschultheiB** Münchs, dail die Herrsch. selbst es gerne sähctc, daß es
 -  Verlangen dißes Hn. **StabsschultheiBen** gedankenlos ihren Namen unterschrieben und wissen heute noch nicht, was
-



Seite: 1230

-  26- STEINMETZ Jakob, **SchultheiB**, geb. zu !lom 44, Maria zu Wk 43 Oakob
-

Seite: 1283


-  auf die Oberursder **SchultheiBen** Bezug genommen: "Item soll man von altem Herkommen im
 -  halten."- "Einen **SchultheiB** ~u Ober- Urseil weiset das hovisch Gericht, daß
 -  daß die Oberurseier **SchultheiBen** versucht hatten oder von ihren weltlichen Oberherren genötigt worden waren,
 -  Fronhofes die Oberurseier **SchultheiBenstelle** selbständig besetzten und ihr Einfluß auf die Stelleninhaber ein kaum
 -  den "fi"ohnhöfischen" **SchultheiB**, der mit der Gegenreformation zwar wiedererstand, von dem geistlichen Kurfürsten
 -  führte der jeweilige **StadtschultheiB**; er leitete das gesamte Inquisitionsver- Abschrift aus Fotokopie der Originalhandschrift
-

Seite: 1284


-  Als der übereifrige **StadtschultheiB** Dr. Thonet anno 1728 bei einem im hiesigen Hospital vorgekommenen
-  ist, mithin der **SchultheiB** durch diese, dem Inquisiten gethane Bedrohung, einigermaßen

excedieret" und weiter


Seite: 1285


 also ist der **Schultheiß** zu Stierstadt befehlt, selbigen an die Cent nach Oberursel wohlverwahrt

Seite: 1286

 "für den **Schultheißen**, der mit an die Gränz geritten und der Execution mit


Seite: 1287


 bei dem verstorbenen **Schultheißen** verzehrt worden. weiland Herr Oberamtmann beneben Herrn Amtsschreiber und dem

 verzehrt. haben die **Schultheißen** des Amtes Ursel nach der Execution verzehrt. dem U rseler


 Amtsschreiber deßgleichen. dem **Schultheißen** Dierz Amhoni deßgleichen. den beiden Blutschöffen deßgleichen. dem Blutschreiber Peter


Seite: 1288

 das Todesurteil. Der **Stadtschultheiß** erläßt an die Dorfschulzen nachstehendes Rundschreiben: "Nachdem wegen der

 also halte jeder **Schultheiß** einen von denen ihm untergebenen Gerichtsschöffen und zwar den verständigsten,

Seite: 1290


 Angelegenheit an den **Stadtschultheißen**, Dr. Thonet, folgendermaßen: "Daß es mit Errichtung des Rades

 bleiben hiesiger Herr **Schultheiß** und Landreuter zu Fischbach, zur menagierung der Kosten, auch hinweg.


 schreibt an den **Stadtschultheißen** Thonet am 21. März 1728: "Der Schultheiß zu Kalbach

 1728: "Der **Schultheiß** zu Kalbach zeigt mir in diesem Augenblick an, daß er

Seite: 1292

 Vorgesetzte des örtlichen **Schultheißen**, zumeist ein vermögender Land- 44 win, dem dieses Ehrenamt angetragen


 Königsteiner Grafschaft. Stierstadts **Schultheißen** waren Johann Georg Geibel (1821-12.10.1829), Heinrich Sultzbach (

 - 25.7.1830 als **Schultheiß**-Verwalter), Messerschmidt (26.7.1830 - 32) und Heinrich Hieronymi (


Seite: 1293


 Vorsitz der jeweilige **Schultheiß**/Bürgermeister inne hatte. Schöffen waren: 1830 Kaspar Nicolay Adam Schreiber

Seite: 1298


 Georg (-1830) **Schultheiß** 1821-1829 50 Seite 1298 von 2791 001/2013

Seite: 1299


 (1801-1877) **Schultheiß** 1832-1848 Hieronymie Bürgermeister 1871-1875 Janz, Johann I 1868


 Gehilfe 1876- Messerschmidt **Schultheiß** 1830-1832 Messerschmidt, Adam Schöffe 1868
Messerschmidt, H. Schöffe 1876

Seite: 1300


 Heinrich (1797-) **Schultheiß**-Verwalter !829-1830 Sulzbach, Eberhard Schöffe 1876
Sulzbach, Heinrich

Seite: 1347


 Oberursei ist der **Ratsschultheiß**. Die wahlberechtigten Bürger der Stadt wählen ihn. Der Erzbischof von


 den Posten des **Schultheißen** zu gewinnen. Als Landesherr regiert zu jener Zeit Erzbischof und

Seite: 1351

 das Ladengeschäft des **Schultheißen** Schaller im Jahre 1799 ergänzt das düstere Bild. Die 1813


Seite: 1353

 kaum verwundern, daß **Schultheiß** Baltus 1795 auf sein Amt verzichtete. Noch schlimmer ist es


 ist es dem **Schultheißen** Schalter ergangen, der sich schon 1797 amEndeseiner Kräfte gefühlt haben

 Obrigkeit kommt die **Schultheißenwahl** zustande. Die Regierung droht, wenn nicht alle Wahlberechtigten mitwirkten, werde


Seite: 1357


 Rudolf von Gosinhusen, **Schultheiß** zu Frankfurt und Endres von Sweynheim Richter daselbst haben ihr

Seite: 1451


 23) 15.01.1255 Der **Schultheiß** Wolfram, die Ritter, die Schöffen und Bürger von Frankfurt bekunden,

Seite: 1452


 Seite 26) 29.01.1291 **Schultheiß** Volrait v. Frankfurt und Volmar, Schöffe zu Frankfurt, entscheiden einen

 einer Schwester des **Schultheißen** Heinrich v. Praunheim III. Nach o.a. Stammtafel d. Schenk

Seite: 1461


 Darmstadt - 21.04.1365 **Schultheiß** und Schöffen zu Nordenstadt weisen die Güter und Zinsen des

Seite: 1462


 Beisein des Niederursei **Schultheißen** Werner Crauwel nochmals 7 Achtel Korngülte von dem unterm 26.5.1342



Seite: 1471

-  Anregung des damaligen **Schultheißen** Heinrich Schmitt neu entstandene Kirche St. Aureus und Justina wird
-





Seite: 1487

-  Alexander Heß des **Schultheißen** Paul Anthoni. Zusätzlich lag dann hierin ein Verzeichnis des Stadtvorstandes
-


Seite: 1521

-  Wir, daß Unßer **Schultheiß** zu besagtem Ober- Seite 1521 von 2791 001/2013
-


Seite: 1594

-  der Amtszeit des **Schultheißen** Kaspar Herr die Rede1• Bei näherem Zusehen stellt sich der
 -  auch der herzogliche **Schultheiß** Kaspar Herr (Amtszeit 1835-1848). Die "Frankfurter Ober-
 -  schrieb sogar, der **Schultheiß** sei "für todt weggetragen" worden 12 - was aber,
 -  Fulder" von den **Schultheißen** ihrer Aufenthaltsorte ihre Pässe nicht bekommen, damit sie sich nicht
-



Seite: 1612

-  Bruck Schreibkraft: Fräulein **Schultheiß** A btlg. Paketprüfstelle Fdw Dahlen Ogfr. Ruth Gefr. Heuser Interessant
-


Seite: 1659

-  Schind/er, der **Schultheiß** von Weißkirchen, Hartmann Korn aus Königstein und Johann Martin Messer
-


Seite: 1664

-  an den alten **Schultheis** Josef Anton SchaUer in Oberursel, den Schwiegervater eines anderen Bruders
 -  als der alte **Stadtschultheis** Schall er zu Oberursel gerade mit Gastwirt Kopp im Keller
-



Seite: 1691

-  Märkermeister und 5 **Markschultheißen** der Hauptflecken andeuten.<< es. Lit.t.5). Mit der allgemeinen
-


Seite: 1709

-  und die fünf **Markschultheißen** der Hauptflecken andeuten«, wie E. G. Steinmetz richtigstellt.
-

Seite: 1724

-  der Ritter und **Reichsschultheißen** von hankfurt, derer von Prauoheim und Reichsschultheißen von Frankfurt, derer
-  von Prauoheim und **Reichsschultheißen** von Frankfurt, derer von Praun- Seite 1724 von 2791 001/


Seite: 1729

 Markrechnungen 3, 4 **Markschultheißen**, fünf (betr. Hauptorte) 5, 9, 27 Marksymbole 3 Märtyrerpfeile

Seite: 1769

 Anton Schal/er **Stadtschultheiß** in Oberursel von 1796-r8o2 und von r822-r828 Abb.

Seite: 1771

 einer bewegten Zeit **Stadtschultheiß** zu Oberursel und gehörte einer Familie an, die über ein


Seite: 1779


 er Großkaufmann und **Stadtschultheiß** in Obcrursel * 22. II. 1765 @mit Ursula


Seite: 1780


 Verhandlungen zwischen dem **Stadtschultheißenamte** und dem Vogteiamte in Oberursel wegen Veräußerung des Anwesens und

Seite: 1781


 daß der amtierende **Schultheiß** abdankte. Als Nachfolger wurde im Januar 1796 der nun 31jährige Josep/

 war später als **Rathschultheiß** men, ob k. H. Landesregierung ihn gegen das von dem


 der Eigenschaft eines **Rathschultheißen** zu Oberursel zu bestätigen in Gnaden geruhen mögen. Höchst dem

 117 Gulden. Der **Schultheiß** Josep Anton Schaffer war hiervon besonders betroffen, weil er am

 Gang an den **Schultheißen** oder sie werden dahin angewiesen. In diesem Räuberkrieg steht letzteren,


 Reitern suchten den **Rathschultheißen** und fanden einen vollen Spezereiladen von einem schwachen Weibe und


Seite: 1782

 Josep Anton Schaller **Stadtschultheiß** in Oberursel von 1796-rSoz und von IS22-rS2S (


 obersten Herren anzusehen~ < **Schultheill** Schallcrs Entlassungsgesuch wurde erst r8o2 nach dreimaliger Wiederholung zusammen mit

Seite: 1783

 das Amt des **Stadtschultheißen** an, das er bis 1828, seinem 63. Lebensjahr, ausübte. Auch

 Anton sowohl als **Schultheiß** wie auch als Handelsmann einen wesentlichen Anreil an diesem Aufschwung


Seite: 1784

 >>Mein, des **Stadtschultheißen** Josep Anton Schal/er zu O berurselletzter Wille ist


Seite: 1787

 Schalter Großkaufmann und **Stadtschultheiß** in Oberursel * 22. 11. 1765 @mir-----
-----~ t 21.


Seite: 1790


 den Erben des **Stadtschultheißen** Joseph Anton Schaffer? Berta Schaller schreibt, 58 »daß


Seite: 1803


 zweites Mal zum **Stadtschultheißen** gewählt wurde und die auf seine Initiative erreichte Befreiung eines


Seite: 1807

 die Amtszeit des **Stadtschultheißen** Schaller. 1848 wurde dieses Amt aufgehoben. 1778 erhielt die Bürgerschaft


 der Herrschaft der **Schultheiß**. Das Gericht hingegen umfaßt insgesamt 14 Personen, zuzüglich des Schultheißen.

 Personen, zuzüglich des **Schultheißen**. Von diesen sind 7 gleichzeitig Ratsherren und einer von diesen

 Gemein und ein **Schultheil** ... < und in der Ordnung des > Urseller Gerichts<: >

) ernennt | **Stadtschultheiß** ~der Bürgerschaft ~ / Vorsitz / / (Vertreter

Seite: 1808

 < Der **Schultheiß** war der höchste für die Stadt zuständige Mann. Als landesherrlicher


Seite: 1813

 seines Urgroßvaters, des **Stadtschultheißen** Joseph Anton Schaller (Abb. 6) beigesetzt. Die dort vorhandene


Seite: 1814

 des Ehrengrabes von **Stadtschultheiß** Joseph Anton Schaller (Abb. 6). Herzlichen Dank auch

Seite: 1884

 m/867. 10 **Schultheiße** Joh. Sreinbach, Joh. Petry, Leonh. Sulzbach, Jak. Schard, Joh. Messerschmidt,


Seite: 1885


 seinem Schwager, dem **Schultheiß** Geibel, in Stierstadt wohnte. In einer Bittschrift an das


Seite: 1886


 m/867. 27 **Schultheiß** Geibel, Jak. Krämer, Heinrich Sulzbach, Kaspar SulzLach, Jos. Messerschmidt, Joh.

Seite: 1889


 Jen über den **Amrsschultheißen** anmahnen mußte. Jener sollte den Calbacher Schultheißen dazu bewegen, den


 sollte den Calbacher **Schultheißen** dazu bewegen, den Schuldner ernstlich an die Ablösung seiner Schulden

 umb mithin umb **Amtsschultheiß** gebetten, alß solle Schultheiß zu Calbach ermelten Geitzhaußen, Ernstlich bedeuthen,


 gebetten, alß solle **Schultheiß** zu Calbach ermelten Geitzhaußen, Ernstlich bedeuthen, daß CLägern gedachte Schuld

Seite: 1890

 Phifips Wentzel Der **Schultheiß** zu Ursel, Christop/; Balthasar Anthoni (1688-1724) erhielt 15

 demgegenüber erhielten die **Schultheißen** aus Calbach, Weißkirchen Srierstadt, Harheim, usw. jeder nur 6 fl


Seite: 1898

 Witwe Schuck Gerhard **Schultheiß**, Herr Schutzbrett Nikolaus Stecher Johann, Witwe Stedten Georg, Witwe Stedtm

Seite: 2254

 des Groshe<wgl **Hohcirrerschultheißerl** Mayer•. Unter keinen Urnsränden sollten dk Bestraften weiter über ihr


Seite: 2372

 ~hemaligen letzten **Stadtschultheißen** von Obmmrf im Jahr r848. joseph Admn Ochs. Cast- und


Seite: 2373

 r,o,oisoristhcr **Schultheiß** Ull Jnhrt t848. Er WJr der letl.tc on der

Seite: 2743

 (Kurfürstlich Mainzischer **Stadtschultheiß** zu Oberursel) einerseits, und dem Beständer (Erbpächter, Untereigentümer) und

Seite: 2747

 bestand aus dem **Stadtschultheiß** und den Feldgerichtsschöffen.
_____ 27 Seidel = Scheidel 28 bapiste

Seite: 2748

 am beygeschirr neben **Schultheis** Geibel von Stierstadt 400 45 / – 3386 Wiese an

Seite: 2752

 am Beigeschirr neb **Schultheiß** Geibel zu Stierstadt °

Seite: 2753

 & Hängewerk. Hzgl. **Landoberschultheißerei** Langsdorff Die Erleihe der Mühle soll noch vor
